



**‘Die Basis des Sozialismus ist der Mensch... Sozialismus ist die Bewegung, um den bewussten Willen der Menschen wiederherzustellen‘.**

**- Mansoor Hekmat**  
*Der große Marxist,  
Denker und Leader der  
Arbeiter-  
kommunistischen Partei  
und der Arbeiter-  
kommunistischen Bewe-  
gung, 1951-2002*

## Die Arbeiter der iranischen Erdölindustrie sind wieder auf den Plan getreten, unterstützt sie!

An die Arbeiterorganisationen weltweit

Die Arbeiter des petrochemischen Zweigs der Erdölindustrie in den Städten Khark, Araak, Isfahan, und Abadan befinden sich in Streik und Protest. Die Islamische Republik hat infolge ihrer Politik der Privatisierung dieser Industrie die Anstellungsverträge dieser Arbeiter mit der Erdölindustrie gekündigt und ihre berufliche Sicherheit vernichtet. Eine breite Entlassungswelle wütet in diesem Industriezweig. Die Arbeiter haben aus Protest gegen diese Politik vor vier Wochen einen anhaltenden Kampf begonnen. Das islamische Regime verfolgt die Politik des Hinhaltens, des Auseinanderdividierens und der Drohung

gegenüber den Arbeitern. In den letzten Wochen haben die Arbeiter mehrere Male gestreikt und auch Sitzstreiks durchgeführt. Am 23. November gingen Vertreter der Beschäftigten dieser 4 petrochemischen Komplexe zum islamischen Parlament und erklärten den Abgeordneten und auch dem Erdölminister, dass sie in den gemeinsamen Streik treten werden, sollten ihre Forderungen nicht sofort erfüllt werden und das Regime nicht zurückweichen. Am 25. November erklärte ein Teil der Arbeiter, in der nächsten Woche einen Hungerstreik beginnen zu wollen.

Viele von Euch erinnern sich an die letzten machtvollen Streiks der iranischen Erdölarbeiter im Dezember 1996 und



**asqar-  
karimi@ukonline.co.uk**

Februar 1997. Diese Streiks fanden breite Unterstützung bei Hunderten von Gewerkschaften in der ganzen Welt. Von CGT über TUC und DGB über die Gewerkschaften von Schweden, Dänemark, Finnland und Norwegen, von den Arbeiterorganisationen der

*weiter Seite 2*

### Redaktion

Nasanin Borumand  
T. Selec

Tel.: 0172 40 44 323  
E-mail: [apibrief@yahoo.de](mailto:apibrief@yahoo.de)

Adresse:  
API  
Postfach 62 05 15  
10795 Berlin

## Aufruf der Gewerkschaft der Arbeitslosen in Irak

Wir verurteilen die Festnahme von Kasim Hadi, Präsident der Gewerkschaft der Arbeitslosen in Irak UUI und Adil Salih, einen Aktivist der UUI durch die US-Kräfte im Irak.

In der Nacht vom 23/24. November 2003 hat eine Gruppe von US Soldaten Herr Kasim

Hadi, Präsident der Gewerkschaft der Arbeitslosen in Irak (Union of Unemployed in Iraq UUI) und Adil Salih, einen Aktivist der UUI festgenommen.

Es ist nicht das erste Mal, dass die US-Verwaltung im

Irak die Gewerkschaftsführer und Arbeiteraktivisten festnahm. Im August 2003, während eines Sit-in-Streiks in Bagdad, haben US-Soldaten Kasim Hadi mit 54 streikenden Arbeitslosen festgenommen.

*weiter Seite 4*

**Der vierte Kongress  
der  
Arbeiterkommunistischen  
Partei Irans**

Seite 3

**Zwei Tage Proteste und  
Meetings in Oslo  
Der Friedensnobelpreis  
am 9. und 10. Dezember**  
Seite 3

**Besucht unsere  
Webseiten:**

[www.wpiran.org](http://www.wpiran.org)  
[www.wpibriefing.com](http://www.wpibriefing.com)

## Die Arbeiter der iranischen Erdölindustrie ...

Türkei und Indiens bis zu fast allen australischen und kanadischen Gewerkschaften, von den niederländischen und belgischen Gewerkschaften bis zu Arbeiterorganisationen in Amerika und einigen asiatischen Ländern, haben sich mehrmals in Briefen an die Führer der Islamischen Republik für das Streik- und Organisationsrecht, das Recht auf Gemeinschaftsverträge und Lohnerhöhungen eingesetzt und das islamische Regime unter starken Druck gesetzt. Die Erinnerung an diese groß-

artige Unterstützung ist unter den iranischen Arbeitern noch lebendig. Heute sind die Erdöl-arbeiter unter anderen Bedingungen auf den Plan getreten, um den Angriff der Arbeitgeber und der islamischen Regierung zu stoppen.

Die millionenfache Arbeitslosigkeit unter den Arbeitern ohne Arbeitslosenversicherung und ohne ein Recht zur Organisation und zum Streik ist ein Teil der schlimmen Lage, die die Kapitalistenklasse und ihr islamischer Staat den Arbeitern aufzwingen.

**Wir rufen Euch noch einmal auf, die Kämpfe der Arbeiter der iranischen Erdöl-**

### industrie und ihre Forderungen zu unterstützen:

- Garantie der beruflichen Sicherheit der Petrochemie-Arbeiter.

- Verurteilung der Islamischen Republik und des Managements der Petrochemie wegen der Entlassungen und Zwangsabfindungen der Arbeiter.

- Ausreichende Arbeitslosenversicherung für alle Arbeiter. - Anerkennung des

**b e d i n g u n g s l o s e n** Organisations- und Streikrechts für alle Arbeiter. Unterstützt in jeder Euch möglichen Form die Erdöl-arbeiter. Der Erfolg der Arbeiter der Petrochemie-Komplexe wird

ein großer Sieg für alle iranischen Arbeiter.

Er wird ihren Kampfgeist, ihr Selbstbewusstsein und die Hoffnung auf Änderung der Lage bei ihnen und bei der gesamten nach Freiheit dürstenden iranischen Bevölkerung unmittelbar stärken. Und er kann den Angriff der Islamischen Republik und der Arbeitgeber auf die anderen Teile der Arbeiterschaft eindämmen. Schickt Eure Unterstützungsschreiben an uns, damit wir sie den Arbeitern zur Kenntnis bringen können.

Für die  
Arbeiterkommunistische  
Partei Irans  
Asqar Karimi  
25.11.2003

## Partei des Demokratischen Sozialismus Landesverband Bremen Landesvorstand

PDS Bremen, Falkenstr. 14, 28195 Bremen

Sw. Exzellenz  
Hojatleslam val Moslemin Sayed Mohammad  
Khatami  
Präsident der Islamischen Republik Iran  
Präsidialamt  
Palestine Avenue, Azerbaijan Intersection  
Teheran, Iran

Bremen, 04.12.2003

Erdölindustrie

Sehr geehrter Herr Präsident,

wie wir erfahren haben, wurden im Rahmen der Privatisierungsabsichten der Erdölindustrie Ihrer Regierung die Anstellungsverträge der Arbeiter des petrochemischen Zweiges gekündigt.

Sie opfern hier die soziale Sicherheit vieler Familien den Profitinteressen des privaten Kapitals. Wir verstehen und unterstützen die nunmehr streikenden Arbeiter, die Angst um ihre Zukunft und die ihrer Familien haben.

Sie treiben die Arbeiter in bittere und nicht abgesicherte Armut für den kurzfristigen Profit.

Wir bitten Sie, treten Sie von der Auflösung der Arbeitsverträge zurück und retten Sie die Familien der Arbeiter.

Was uns in diesem Zusammenhang noch bedeutsam erscheint, ist, dass die islamische Republik trotz Beitritt zur ILO-Konvention, Arbeitern immer noch das Recht zur Koalition und zum Streik verwehrt, was bereits vor sieben Jahren beim letzten großen Streik in der Erdölindustrie von weltweit vielen Gewerkschaften kritisiert wurde.

Hochachtungsvoll

Andreas Hein

# Der Friedensnobelpreis

## *Zwei Tage Proteste und Meetings in Oslo*

9. Dezember 2003, 13:00 Uhr

Pressekonferenz und Vorträge gegenüber dem Friedens Nobel Institut Drammensveien 19, Oslo

10. Dezember 2003, 14:00 Uhr

Gegenüber dem norwegischen Parlament plant das Friedensnobelpreiskomitee eine Zeremonie, um Shirin Ebadi den Friedenspreis dieses Jahres in Oslo auszuhändigen.

## Zwei Pressekonferenzen; Zwei Alternativen in Oslo

Der Friedensnobelpreis hält in Oslo eine Pressekonferenz am 9. Dezember 2003.

Simultan, außerhalb der Konferenz, halten die Unterzeichnenden, eine Alternativpressekonferenz - zwei Pressekonferenzen mit zwei verschiedenen Zielen!

Auf ihrer Konferenz täuscht das Friedensnobelpreiskomitee vor, dass das Verleihen des Friedensnobelpreises an Shirin Ebadi ein Zeichen ihrer Achtung vor den Rechten der Menschen und Frauen ist. An unserer Konferenz zeigen wir die zerstörerischen Wirkungen, die Menschen im Iran und die Region als 'muslimisch' zu kennzeichnen. Auf ihrer Konferenz reden sie über die Verträglichkeit des Islams und der Menschenrechte. Auf unserer Konferenz zeigen wir die offene Feindschaft des Islams mit den Rechten der Menschen und Frauen. Auf ihrer Konferenz versuchen sie, ein sanftes und nachgiebiges Bild von politischem Islam und dem Islam in der Regierung darzustellen. Auf unserer Konferenz zeigen wir die reaktionäre Natur der islamischen Bewegung und des politischen Islams und dokumentieren die 25 Jahre von ungenannten Verbrechen, ausgeführt im Iran und der Welt. Auf ihrer Konferenz werden sie darüber, zu beschwichtigen und zu kollaborieren, und die Möglichkeit, das islamische Regime im Iran zu reformieren, reden. Auf unserer Konferenz zeigen wir die Feindseligkeit von islamischer Herrschaft zu jeder Art von menschlichen Rechten und die Notwendigkeit, das islamische Regime zu Fall zu bringen. Ihre Botschaft ist das Zusammenarbeiten mit dem islamischen Regime im Iran. Unsere ist die von einer antireligiösen, säkularen Bewegung im Iran und der Region. Unsere Botschaft ist die von den protestierenden Arbeitern, Frauen und Jugendlichen gegen das islamische Regime.

### **Kommen Sie zu unserer Pressekonferenz und hören Sie die Wahrheit von uns!**

Die Redner auf unserem zweitägigen Meeting und unserer Pressekonferenz sind die folgenden: **Azar Majedi**, director of the Organisation of Women's Liberation in Iran und Herausgeberin von Medusa; **Mina Ahadi**, Koordinatorin der Internationalen Kampagne gegen Steinigung und für die Organisation der Befreiung der Frauen im Iran; **Mehrnoosh Mosavie**, Editorin von Azadi Zan; **Ali Javadi**, Mitglied des Politbüros der Arbeiterkommunistischen Partei Irans, Direktor von Better World TV, Editor des Porsesh-Journals; **Parvin Kaboli**, Koordinatorin der Internationalen Kampagne zur Verteidigung der Frauenrechte im Iran; **Nahid Riyazie**, für die Organisation der Befreiung der Frauen im Iran und Mitglied des geschäftsführenden Komitees von PEN Dänemark; **Sarah Mohamed**, für die Organisation der Befreiung der Frauen im Irak und Gründungsmitglied der Organisation 'Never Forget Pela and Fadima'; **Darioush Niknam**, Sekretär der Oslo-Organisation der API; **Mersedeh Ghaedi**, für die Organisation der Befreiung der Frauen im Iran und eine frühere politische Gefangene; **Maleka Ezati**, für die Internationalen Kampagne zur Verteidigung der Frauenrechte im Iran, Oslo.

Für weitere Informationen kontaktieren Sie bitte:

Mina Ahadi unter 0049 (0) 1775692413 oder

email: minaahadi@aol.com

**Aufruf der Gewerkschaft der ...**

Diese Aktion ist gegen alle Werte und Prinzipien der Menschenrechte, Demokratie, und ist eine klare Verletzung der Rechte auf Organisation und politische Freiheiten. Für die Interesse welcher Gruppe, nimmt die USA, die Arbeiteraktivisten fest? Ist das im Interesse der Islamisten, die die friedliche Demonstration der UUI in Nassiriya angegriffen? Kasim Hadi und andere Aktivisten haben die Proteste der Arbeitslosen vor dem Hauptsitz der USA in Bagdad für 50 Tagen geleitet um die Forderung, Jobs oder Arbeitslosenversicherung für Millionen von Arbeitslosen Menschen und ihre Familien, durchzusetzen. UUI ist die größte Gewerkschaft, die die Arbeitslo-

sen im Irak vertritt. Wegen der amerikanischen Invasion im Irak haben Millionen von Menschen ihre Arbeitsplätze verloren. Armut, Deprivation, Mangel an Sicherheit, Hunger herrscht über das Land. Der Krieg der USA hat nichts zu tun mit Menschenrechten, Massenvernichtungswaffen, und der Befreiung von Irak und Demokratie. Das tägliche Erleben der Menschen im Irak hat sehr klar diese Tatsache gezeigt. Die USA wollen ihre neue Weltordnung, Herrschaft und Hegemonie der Welt auferlegen.

Wir fordern die sofortige und bedienungslose Freilassung von Kasim Hadi und Adil Salih aus den amerikanischen Gefängnissen im Irak. Die US Verwaltung hat nicht nur keine Rechte, um sie zu

verhaften, sondern auch keine Rechte, den Irak zu besetzen und ihren schmutzigen Krieg und Terrorismus im Irak fortzusetzen.

Wir fordern den sofortigen Abzug der US- und Besatzungsmächte im Irak. Sie sollen das Land für seine Gewerkschaften, Frauenorganisationen und die irakische Bevölkerung verlassen, die ihre Interessen verteidigen.

Wir rufen alle freiheitsliebenden Menschen, Gewerkschaften, politischen Parteien und Menschenrechtsorganisationen weltweit auf, sich für die Freilassung der Aktivisten der UUI zu engagieren, und fordern von der USA, Kasim Hadi und Adil Salih sofort freizulassen, und die politischen Freiheiten und zivilen Rechte zu respektieren.

Gewerkschaft der Arbeitslosen

Aso Jabbar, repräsentativ im Ausland  
Bern

26. November 2003

Protestbriefe an Mr. Pul Bremer, US Civil Administrator in Bagdad, through US-Embassy in Switzerland, Jubiläumstrasse 93, Postfach, 3001 Bern

Bitte schicken Sie uns eine Kopie.

Adresse:

UUI, Postfach 325,  
3000 Bern 11,

Tel: 078 882 55 89,

Email:

asojabbar@yahoo.com

www.uui.raq.org

# Der vierte Kongress der Arbeiterkommunistischen Partei Irans

Der vierte Kongress der Arbeiterkommunistischen Partei Irans wird in der ersten Hälfte des Dezember 2003 stattfinden.

Der Kongress ist der Öffentlichkeit zugänglich.

Dies wird eine ausgezeichnete Gelegenheit sein, näher die API, ihre Führung und ihre Kader kennen zu lernen und die Arbeit des höchsten Organs der Partei zu beobachten.

Um Anmeldeinformationen und Formulare zu erhalten, und um detaillierte Informationen zu bekommen, kontaktieren Sie per Fax oder Email:

Telefon: 0044 (0) 787 6737 351

Fax: 001 2532 703362

Email: congress\_4@yahoo.co.uk

Karte für zwei Tage £ 40,00 (\$ 65,00 oder • 65).

Es gibt eine Anzahl an Schlafmöglichkeiten, die für Besucher verfügbar sind, und sie werden auf der Basis 'Wer zuerst kommt, der zuerst bekommt' vergeben.

Die vollen Übernachtungskosten betragen £ 25,00 (\$ 40,00 oder • 40.00).

Weitere Informationen sind auf Anfrage verfügbar.

**Freiheit, Gleichheit, Arbeiterstaat**